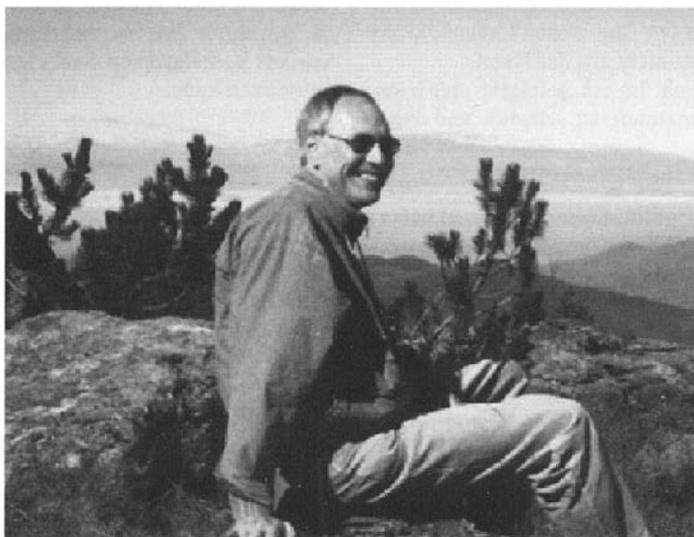


## PERSONALIA

### KARLHEINZ ULBRICHT 70 Jahre



Karlheinz Ulbricht, 1996. – Foto: I. Hartramth.

Am 4. Mai 2006 beging KARLHEINZ ULBRICHT in rastloser Frische seinen 70. Geburtstag. Wie kaum ein anderer ist sein Name mit der thüringischen Avifaunistik der letzten vier Jahrzehnte aufs engste verbunden.

In einer naturverbundenen Familie in Dielsdorf, Landkreis Sömmerda, geboren, erhielt er zum 6. Geburtstag H. FRIELINGS »Was fliegt denn da«, womit eine lebenslange Leidenschaft für die Vogelwelt begann.

Als er nach einem Ingenieurstudium (Fachrichtung »Elektrische Regelungstechnik«) im Jahre 1961 nach Erfurt kam, nahm er bald Kontakt zur dortigen Fachgruppe Ornithologie auf und wurde rasch zu einem ihrer aktivsten Mitstreiter.

KARLHEINZ ULBRICHT lebt für sein Hobby und ihm scheint keine Anstrengung zu groß. 1970 begann er mit der Wasservogelzählung an der Unstrut bei Straußfurt, wenig später kamen der Speicher Dachwig, die Kiesgruben Kühnhausen und die Herbslebener Teiche hinzu. Es gibt kaum einen Zähltermin, den er in diesen vielen Jahren auslassen mußte. Bald liefen alle avifaunistischen Daten der Fachgruppe Erfurt bei ihm zusammen, die er zuverlässig für überregionale Auswertungen sichtet und weitergibt oder an deren Zusammenschau er als Autor mitwirkt. Er ist

rastlos, immer unterwegs, und kennt nahezu jeden Winkel seiner näheren Heimat. Wer ihn kennt, den überraschte es nicht, daß er bei der Brutvogelkartierung ADEBAR bereits nach dem ersten Jahr ein komplettes TK 25 fertig bearbeitet hatte.

KARLHEINZ ULBRICHT ist ein Muster an Zuverlässigkeit. Jede seiner Beobachtungen hinterfragt er selbstkritisch und mit beeindruckender Sachkenntnis. Vogelbestimmung ist für ihn immer auch eine Herausforderung, der er sich gerne stellt.

Die neuen Freiheiten nach der Wiedervereinigung nutzte KARLHEINZ ULBRICHT zu zahlreichen Reisen auf nahezu alle Kontinente. Ein Beobachter seines Kalibers gewinnt dadurch Artenkenntnis aus eigener Anschauung, wie es kein noch so intensives Literaturstudium zu leisten vermag. Dieses allerdings nimmt er ebenso ernst. Jede seiner Reisen wird – wie auch alle seine Vorhaben in heimatlichen Gefilden – bis ins kleinste Detail langfristig vorbereitet. Er hat nicht nur die komplette Artenliste des entsprechenden Gebietes im Kopf, sondern auch phänologische Daten und diverse Bestimmungsprobleme. Seine Mitarbeit in der Avifaunistischen Kommission Thüringens seit ihrer Gründung war somit nicht nur ein logischer

und zwingender Schritt, sondern auch ein Glücksfall für die thüringischen Ornithologen.

Unser Jubilar ist ein Maximalist. Bei Exkursionen verzweifeln selbst Begleiter mit guter Kondition oftmals an seiner Ausdauer. Schon lange vor dem sprichwörtlichen ersten Hahnenschrei auf den Beinen, legt er vor dem letzten Lichtstrahl am Abend das Fernglas nicht aus der Hand.

Karlheinz Ulbricht ist ein gefragter und kompetenter Ansprechpartner, der selbstlos und enga-

giert seine Erfahrungen und Kenntnisse weitergibt. Für die Erfurter Ornithologen ist er eine Institution und guter Freund, für die Thüringer Vogelkundler ein erfahrener, hartnäckiger und unverzichtbarer Mitstreiter. In diesem Sinne wünschen wir ihm und uns, daß er noch viele Jahre in bewährter Frische und bester Gesundheit an unserer gemeinsamen Sache an vorderster Front mitwirken kann.

HERBERT GRIMM

### Ornithologische Publikationen von KARLHEINZ ULBRICHT

IHLE, U., R. TITTEL & K. ULBRICHT (1986): Avifaunistischer Jahresbericht 1983 Bezirk Erfurt. – Erfurter Faun. Inf. **2**, 1–45.

TITTEL, R. & K. ULBRICHT (1987): Avifaunistischer Jahresbericht 1984 Bezirk Erfurt. – Erfurter Faun. Inf. **3**, 1–57.

FRIEDRICH, B., R. KRAUSE & K. ULBRICHT (1988): Avifaunistischer Jahresbericht 1985 Bezirk Erfurt. – Erfurter Faun. Inf. **4**, 1–80.

FRIEDRICH, B., R. KRAUSE, N. LEBER & K. ULBRICHT

(1989): Avifaunistischer Jahresbericht 1986 Bezirk Erfurt. – Erfurter Faun. Inf. **5**, 1–49.

GRIMM, H. & K. ULBRICHT (1991): Durchzug und Überwinterung von Kornweihen (*Circus cyaneus*) im Thüringer Becken bei Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **10**, 16–22.

ULBRICHT, K. (1992): Vermutliche Reiherentenbruten (*Aythya fuligula*) in einem Graben der Ackerebene des Thüringer Beckens. – Acta ornithoecol. **2**, 320.